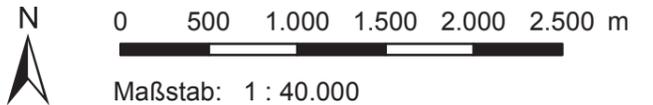




**FFH-Gebiet  
"Bergbaufolgelandschaft Bockwitz"  
(EU-Melde-Nr. 4841-302, Landes-Nr. 228)**

**Übersichtskarte**

 FFH-Gebiet



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009  
Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Leipzig  
vom 19. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Leipzig zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung  
**"Bergbaufolgelandschaft Bockwitz"**  
(EU-Melde-Nr. 4841-302, Landes-Nr. 228)

vom 19. Januar 2011

Landesdirektion Leipzig  
Dr. Michael Feist  
Vizepräsident

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Bergbaufolgelandschaft Bockwitz“

1. Erhaltung einer strukturreichen Braunkohlen-Bergbaufolgelandschaft südlich von Leipzig mit mehreren Restgewässern und Verlandungsflächen sowie eines naturnahen Bachabschnittes mit bachbegleitenden Wald- und Grünlandgesellschaften.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2007:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3130 Oligo- bis mesotrophe Stillgewässer		29,46		ha
3150 Eutrophe Stillgewässer	1,01	1,71		ha
6410 Pfeifengraswiesen	0,52			ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	0,51			ha
6510 Flachland-Mähwiesen		0,33		ha
7230 Kalkreiche Niedermoore		437		m <sup>2</sup>
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		0,86		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Das FFH-Gebiet umfasst die Tagebaurestgewässer, welche die größten Oligo- bis mesotrophen Stillgewässer (LRT 3130) in Nordwestsachsen darstellen. Beim Kalkreichen Niedermoor (LRT 7230) im Zedtlitzer Grund handelt es sich um den einzigen Vertreter dieses Lebensraumtyps im Direktionsbezirk Leipzig mit vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten wie dem Sumpf-Dreizack (*Triglochin palustre*) und dem Breitblättrigen Wollgras (*Eriophorum latifolium*). Aus der Seltenheit und dem Zustand des Kalkreichen Niedermoors ergibt sich dessen landesweite Bedeutung. Bei den ebenfalls landesweit bedeutsamen Pfeifengraswiesen handelt es sich um einen der größten Bestände der seltenen basiphytischen Ausbildungsform im hervorragenden Erhaltungszustand in Sachsen. Das Eutrophe Stillgewässer (LRT 3150) am Nordende des „Kompostierschlauches“ weist im Direktionsbezirk Leipzig als eines von wenigen ephemeren Gewässern einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. Die beiden mit Erhaltungszustand „A“ bewerteten Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430) im Zedtlitzer Grund sind insbesondere durch ihren Reichtum an Kennarten bedeutsam und können als regionaltypische Referenzbestände angesehen werden.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2008:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	Jagdhabitat <sup>1</sup>		x	
Mopsfledermaus ( <i>Barbastella barbastellus</i> )	Jagdhabitat (Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex) <sup>2</sup>		x	
<b>Amphibien</b>				
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	ohne Bewertung			
<b>Schmetterlinge</b>				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea nausithous</i> )	Reproduktionshabitat <sup>3</sup>	x	x	
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling ( <i>Maculinea teleius</i> )	Reproduktionshabitat <sup>4</sup>	x	x	
<b>Weichtiere</b>				
Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> )	Reproduktionshabitat <sup>5</sup>	x	x	

Der Zedtlitzer Grund weist zum gegenwärtigen Kenntnisstand die größte vitale Population der in Sachsen vom Ausstreben bedrohten Schmalen Windelschnecke (*Vertigo angustior*) auf und ist damit von herausragender landesweiter Bedeutung. Bei der Population des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea teleius*) im Zedtlitzer Grund handelt es sich um die größte Population im Direktionsbezirk Leipzig und eine der größten im Freistaat Sachsen. Auch der individuenreichen, reproduzierenden Population des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*) kommt überregionale Bedeutung zu.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

<sup>1</sup> überwiegend geschlossene Waldgebiete mit gering ausgeprägter Strauch- und Krautschicht, relativ freiem Luftraum bis in 2 Meter Höhe und gutem Zugang zum Boden; vorzugsweise unterwuchsarmer Laubwald, aber auch Misch- und Nadelwälder

<sup>2</sup> naturnah strukturierte Wälder und strukturreiche parkähnliche und halboffene Landschaften mit Hecken, Baumreihen und Feldgehölzen mit natürlichen Spaltenquartieren an Bäumen (vor allem stehendes Totholz und rindengeschädigte Bäume) als Jagdhabitat und zugleich auch Reproduktionshabitat

<sup>3</sup> wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1- bis 5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für das Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)

<sup>4</sup> Bewohner der Feuchtwiesen und Moorränder (Kohldistelwiesen, Binsenwiesen, ungedüngte Flachmoore, Pfeifengraswiesen und feuchte Glatthaferwiesen, 1- bis 3-jährige Grünland-Brachestadien) mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und der Wirtsameise *Myrmica scabrinodis*

<sup>5</sup> Bodenstreu feuchter bis nasser Wiesen, Seggenriede und Röhrichte, Hochstaudenfluren sowie der Bruchwälder in Niedermooren, Flussauen und See-Verlandungsmoore